

TV Reichenburg in Thun auf dem Podest

Toller dritter Platz am Berner Oberländischen Turnfest

Mit vielen jungen Turnern erreichte der TV Reichenburg am vergangenen Wochenende den tollen dritten Rang in der vierten Stärkeklasse. Fridolin Weber (Orgi) egalisierte seinen eigenen Vereinsrekord beim Steinheben. Kurzum gesagt: Eine gelungene Hauptprobe.

Eing. «Früh aufstehen» hiess es am vergangenen Wochenende für die Aktiven des TVR, startete doch die «Operation Thun» schon um 7.15 Uhr. Oberturner Markus Romer setzte an diesem Turnfest auf die Jugend, gab er doch diversen Mittturnerinnen und Mittturnern einmal die Möglichkeit, Turnfestluft zu schnuppern.

Um 13 Uhr startete man mit dem ersten Wettkampfteil. Die Steinheber zeigten einmal mehr, dass sie ein ganz sicherer Wert sind. Ohne grosse Probleme erzielten sie die Maximalnote 10. Besonders hervorzuheben ist je-

doch die Leistung von Fridolin Weber. Frigg hob den 22,5 Kilo schweren Stein sage und schreibe sechzig Mal und egalisierte damit seinen eigenen Rekord.

«Michael Jackson» verletzt

Gleichzeitig mussten auch die Mini-trampolinspringer in die Hosen steigen. Ivo Rüegg und sein zum Teil sehr junges Team zeigten den Zuschauern ein sauber geturntes Programm. Die Note 8.64 war der Lohn. Jetzt ging es Schlag auf Schlag weiter. Das Gymnastikteam konnte leider nicht vollzählig antreten. Michael Jackson verletzte sich beim letzten Wettkampf und fällt noch einige Zeit aus (auf diesem Weg gute Besserung!).

Aber auch ohne die Jacksoneinlage war es eine Augenweide anzusehen, was die Reichenburger auf den Rasen zauberten. Unter tosendem Applaus verliessen sie nach ihrem Einsatz die Arena. Auch das Kampfgericht wusste die Übung angemessen zu honorieren – die Note 9.70 war der verdiente

Lohn. Den letzten Wettkampfteil absolvierten wie immer die Steinstösser und die 1000-m-Läuferinnen und -Läufer. Auch bei den Steinstössern sah man ein neues Gesicht. Marcel Bollhalder aus der vereinseigenen Nationalturnerriege wurde erstmals im Sektionsturnen eingesetzt. Er war die grosse Überraschung, stiess er doch den 12,5 kg Stein auf sage und schreibe 7,95 Meter (mit Juniorenbonus somit auf 8,95 Meter). Schliesslich erreichten die vier Steinstösser eine Weite von 8,96 Metern.

Im 1000-Meter-Team stellte man sich die Frage, was für eine Note im «Jahr eins nach Herbert Diethelm» erreichbar wäre. Läuferchef Bruno Stolz hatte jedoch die richtige Antwort parat. Vier Läufer und drei Läuferinnen nahmen die Strapazen auf sich. Das äusserst junge Team (Durchschnittsalter knapp 19 Jahre) wusste zu gefallen. Auch hier stammen Denise Mächler, Miriam Glaus und André Schellenberg aus der vereinseigenen Läuferriege. Die Note von 8,54 schien auf den ersten Blick ein wenig enttäuschend, doch

beim genauen Hinschauen stellte man fest, dass es beim 1000-m-Lauf keinen Juniorenbonus gab.

Gute Bilanz

Die Gesamtpunktzahl von 37,22 reichte schliesslich zum dritten Rang in der 4. Stärkeklasse. Die «Operation Thun» kann als durchaus gelungen bezeichnet werden, setzte man doch sehr viele Nachwuchsturner ein – und konnte trotzdem immer noch vom «Stockerl» winken.

Bereits am kommenden Wochenende steht ein weiteres Turnfest auf dem Programm: In Arbon findet mit dem Thurgauer Kantonturnfest der eigentliche Saisonhöhepunkt statt. Am Samstag, 1. Juli, startet der TVR um 11.15 Uhr mit dem Sprungprogramm und dem Steinheben. Die Gymnastikvorführung beginnt um 12.10 Uhr, und um 12.55 Uhr schliessen Steinstossen und 100-Meter-Lauf die Einsätze ab. Fans und Schlachtenbummler sind herzlich eingeladen. Auf nach Arbon!